



NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Kultur- und Sportausschusses

Datum: 10.03.2025

Beginn: 17:30 Uhr

Ort: Stadtbibliothek Puchheim

Ende: 19:45 Uhr

Anwesend:

Erster Bürgermeister

Seidl, Norbert

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

Ehm, Rosmarie

Gigliotti, Gisella

Heil, Thorsten

Olschowsky, Claudia

Ponn, Barbara

Salcher, Thomas

Sippel, Dorothea

Winberger, Lydia

Berufsmäßige Stadträte

Heitmeir, Harald

1. Stellvertreter

Olschowsky, Christian

Schriftführer/in

Frenkel, Mandy

Abwesende und entschuldigte Personen:

Mitglieder des Kultur- und Sportausschusses

von Hagen, Michaela

Wirth, Wolfgang

Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung

- | | | |
|--------|--|-----------|
| TOP 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| TOP 2 | Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 7. Oktober 2024 | |
| TOP 3 | Bericht zur Jahresstatistik und zum aktuellem Stand der Stadtbibliothek | |
| TOP 4 | Jahresbericht und aktueller Stand Kulturzentrum PUC | |
| TOP 5 | Kostenübersicht Puchheimer Volksfest AUFTAKT 2024 | 2025/0018 |
| TOP 6 | Volksfest - Budgeterhöhung | |
| TOP 7 | Förderung Volksfestboxen 2025 | 2025/0048 |
| TOP 8 | Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2025 | 2025/0045 |
| TOP 9 | Zuschüsse für Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium sowie diverse Raumnutzungen für das Jahr 2025 | 2025/0046 |
| TOP 10 | Zuschuss PJKO Orchesterreise | |
| TOP 11 | Förderrichtlinie Gamsjäger | |
| TOP 12 | Mitteilungen und Anfragen | |

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der Erste Bürgermeister Norbert Seidl eröffnete um 17:30Uhr die 16. Sitzung der Kultur- und Sportausschusses und stellte die ordnungsgemäße Ladung fest.

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift der 15. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 7. Oktober 2024

Zum Protokoll der Niederschrift der 15. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses vom 7. Oktober 2024 gab es keine Anmerkungen.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt dem Protokoll der 15. Sitzung von 7. Oktober 2024 ohne Einwände zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 3 Bericht zur Jahresstatistik und zum aktuellem Stand der Stadtbibliothek

Der Vorsitzende übergab das Wort an die Bibliotheksleiterin Frau Weinberger. Anhand einer Präsentation gab sie einen Überblick über die Entwicklungen im vergangenen Jahr. Besonders hob Frau Weinberger die Auszeichnung mit dem „Goldenen Siegel“ durch den St. Michaelsbund hervor. Daneben gab sie einen Überblick über die insgesamt 198 durchgeführten Veranstaltungen. Neben der Kooperation mit der Buchhandlung Bräunling ging sie hier beispielsweise auf die Halloweenfeier, die sehr stark bei Kindern gefragt ist, ein. Sie erläuterte, dass hierbei die Mitarbeiter gut eingespannt seien und dass zukünftig über Kooperationspartner nachgedacht werden solle. Mittlerweile hätte insbesondere diese Veranstaltung so viele Anmeldungen, dass man das ausschließlich mit dem Personal der Bibliothek nicht mehr stemmen könne. Neben den verschiedenen Leseveranstaltungen werden auch die Bastelveranstaltungen sehr stark nachgefragt, so Frau Weinberger weiter.

Bei den Ausleihen gäbe es eine siebenprozentige Steigerung in 2024 im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Verlängerungen seien in diesem Zeitraum um 19 Prozent gestiegen. Über die DigiBobb Ausleihe seien in 2024 gute 15.000 Medien geliehen worden. Mit dieser Anzahl befände sich Puchheim im Vergleich zu den umliegenden Bibliotheken im oberen Schnitt, erläuterte Frau Weinberger. Ein deutliches

Minus von 26,8 Prozent gäbe es hingegen bei den Neuanschaffungen, so Frau Weinberger. Das liege vor allem daran, dass Medien, auch Bücher, immer teurer werden würden.

Die Aktualisierung des Bestandes würde gut voranschreiten, erklärte Frau Weinberger. Insbesondere würden hier Medien aussortiert, die seit drei Jahren nicht mehr ausgeliehen worden seien. Ausnahme seien hier Klassiker und einzelne wichtige thematische Bücher.

Im letzten Jahr konnten 24 Prozent mehr neue Leser gewonnen werden, als im Jahr zuvor. Insbesondere verwies Frau Weinberger hier auf die Klassen aus der Schule am Gernerplatz die in 2024 alle für eine Veranstaltung in der Bibliothek gewonnen werden konnten. So käme man auch an Kundenklientel zu dem man sonst nur sehr schwer Zugang finden würde, so Frau Weinberger.

Durch die geänderte Jahresgebühr könne die Bibliothek 15.000 Euro an Einnahmen vorweisen. Im Jahr 2023 seien es nur um die 5.000 Euro gewesen. Daraufhin fragte Herr StR Heil, ob es denn negative Auswirkungen nach der Erhöhung gegeben hätte. Frau Weinberger verneinte das.

Die positiven Entwicklungen würden sich auch in 2025 fortsetzen, erläuterte Frau Weinberger in ihrem Ausblick für das laufende Jahr. Die Erweiterung der Öffnungszeiten kommt sehr gut an, alleine der Samstag sorgt von Januar bis März für eine Steigerung von über 250 Prozent bei den Ausleihen. Eine besondere Veranstaltung sei in diesem Jahr der Puchheimer Buchpreis, so Frau Weinberger weiter. Auch die Ausleihe von Musikinstrumenten sei dieses Jahr ins Programm mit aufgenommen worden. Frau Weinberger ging kurz auf den Bestand an Instrumenten und die Formalitäten zur Ausleihe ein. Da die Nachfrage hier ebenfalls groß sei, sollen noch weitere Instrumente angeschafft werden. Den Schreibwettbewerb wolle man in diesem Jahr ein wenig anders gestalten so sollen nicht nur Jugendliche Werke einreichen können. Die Mittelschule Puchheim solle hier ein Thema ausarbeiten. In 2025 wolle sich die Bibliothek zudem für den Bayerischen Bibliothekspreis, der mit 10.000 Euro dotiert sei, bewerben. Auch auf weitere Planungen, beispielsweise auf die Ausarbeitung eines Leitbildes für die Bibliothek sowie die Netzwerkarbeit, ging Frau Weinberger abschließend ein.

Der Vorsitzende bedankte sich für die Ausführungen und bat um Nachfragen aus dem Gremium. Frau StRin Sippl hatte ein paar Fragen zur Veranstaltung mit der Drag-Queen Vicky Voyage. Frau Weinberger führte aus, dass die Veranstaltung schnell ausverkauft war und sehr gut angekommen sei. Von neun Personen hätte es allerdings Beschwerden gegeben. Darüber hinaus hätte die Bibliothek nur positive Rückmeldungen bekommen. Frau Weinberger bedankte sich an dieser Stelle für die Rückendeckung durch die Stadt. Der Vorsitzende bat sie kurz zu erklären wie die Veranstaltung zustande gekommen sei. Frau Weinberger erklärte, dass Bibliotheken auch als Schutzorte fungieren sollen, dass Minderheiten hier ebenso ein Raum gegeben würde wie allen anderen. Bibliotheken sollen Toleranz und Vielfalt widerspiegeln. Aus diesen Gedanken heraus hatte man sich für die Durchführung einer solchen Veranstaltung entschieden. Von Anfang an hat sich Frau Weinberger eng mit Herrn Seidl und Herrn Heitmeir dazu abgestimmt und beide hätten von Anfang hinter der Veranstaltung gestanden, so Frau Weinberger weiter. Besonders erinnere sie sich an drei Jugendliche die nach der Veranstaltung

gesagt hätten wie besonders sie diese gefunden hätten und sich deswegen in der Bibliothek angemeldet haben.

Nach Beendigung des Berichts folgte eine Führung durch die Räume der Bibliothek.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm den Bericht zur Kenntnis.

TOP 4 Jahresbericht und aktueller Stand Kulturzentrum PUC

Der Vorsitzende übergab das Wort an Herrn Dinges. In einem kurzen Vortrag ging er auf alle wesentlichen Ergebnisse und Entwicklungen aus dem Vorjahr ein. Neben den Zahlen und Fakten aus 2024 gab er auch einen Ausblick in 2025.

Zuerst ging er auf die personelle Ausstattung des Kulturzentrums ein. Seit 1. März hätte man hier insgesamt zwei Vollzeitkräfte und zwei 30 Prozentkräfte. Allmählich würde sich alles einspielen, so Herr Dinges weiter. Insgesamt käme man in 2024 auf 126 Veranstaltungen im PUC. Die 156 Einmietungen in den Räumlichkeiten entsprächen dem Vorjahr. Rund 148.000 Euro (ohne Verkaufsgebühr) Einnahmen hätte man durch den Ticketverkauf zu verzeichnen. Dieser Wert sei geringfügig unter dem Wert für 2023, führte Herr Dinges aus. Bei den Berechnungen zum Vorjahr seien die Verkaufsgebühren von 10 Prozent nicht abgezogen wurden. Daraus würde auch das Plus resultieren, so Herr Dinges weiter. Insgesamt habe man bei den Ticket- und Mieteinnahmen statt der im Haushaltsjahr vorgesehenen 152.000 Euro sogar 191.000 Euro erzielt. Der Vorsitzende stellte diese Einnahmen dem Gesamtdefizit des PUCs in Höhe von rund einer Million Euro gegenüber.

Herr Dinges führte weiter aus, dass neben den Service- und Ticketgebühren im vergangenen Jahr auch die Bestuhlungsgebühren gestiegen seien. Im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden seien die Kosten, die das PUC für die Bestuhlung in Rechnung stellen würde sehr niedrig, so Herr Dinges. Anschließend ging er auf einzelne Programmpunkte des vergangenen Jahres ein. Die Eigenproduktion des PUCs sei sehr gut angenommen worden auch das Kinderprogramm laufe gut. Darüber erreiche man auch die Eltern der Kinder die eher weniger ins PUC gehen würden. Das Interesse an Abos schwinde seit Jahren zugunsten von Einzeltickets. Hier müsse man sich neu aufstellen, erklärte Herr Dinges. Ferner verwies er auf die anderen gestiegenen Preise wie Hotelgebühren usw. Im Gegensatz zu den Teuerungen seien die Ticketpreise nur geringfügig gestiegen. Weitere Anhebungen der Preise würden wohl beim Publikum im PUC auch nicht funktionieren, so Herr Dinges.

Der Vorsitzende fügte hinzu, dass es hier noch Effizienzpotentiale gäbe, die gehoben werden müssten. Herr Heitmeir ergänzte, dass man gerade bei den Ticketpreisen kaum Spielräume hätte. Er sähe aber eine Möglichkeit beim Gesamtkonzept des PUC nachzusteuern. Und Kultur sei Kommunalaufgabe und würde ohne Defizit nicht funktionieren. Aber die Frage nach der Konzeption könne man stellen. Schlussendlich plädierte Herr Heitmeir hier für einen Mittelweg zwischen Kultur und Vermietung. Er räumte aber ein, dass das nicht einfach werden würde. Herr StR Heil wandte ein, dass er das Missverhältnis nicht recht verstehen könne. Warum seien 25 Euro für ein Ticket im PUC zu viel? In München würden mehr als doppelt so teure Ticketpreise bezahlt werden. Seiner Meinung nach müsse man die Defizite stärker herausarbeiten und angehen. Auch Überlegungen zu lukrativen Veranstaltungen müsse man anstellen. Herr Dinges entgegnete, dass man bei den steigenden Kosten und der Umlage auf die Ticketpreise keinen großen Spielraum habe. Hinsichtlich der Veranstaltungen wolle man in Zukunft verstärkt auf Kooperationen setzen. Die laufen momentan sehr gut und sollen ausgebaut werden. Er möchte hier die kulturellen Akteure in Puchheim stärker einbinden. Das müsse sich erst einspielen.

Frau StRin Sippl fragte wie man die Gruppen erreichen können die bisher noch gar nicht ins PUC kämen. Herr Dinges führte aus, dass man zukünftig verstärkt Soziale Medien nutzen werde zudem verwies er auf seinen Ansatz über die Kinderprogramme auch die Eltern zu erreichen. Zukünftig seien auch verstärkt Afterwork-Veranstaltungen sowie beispielsweise Dinner-Theater geplant. Viele klassische Ansätze würden einfach nicht funktionieren. Der Vorsitzende fügte hinzu, dass man Gesamterlebnisse anbieten könnte. Also komplette Pakete bei dem die Kinder gut versorgt seien und die Eltern einen schönen Abend verbringen könnten. Er würde es befürworten dem PUC ein „Gesicht“ zu geben quasi eine Marke mit Wiedererkennungswert zu generieren. Wichtig wäre es auch die Zielgruppe der 20 bis 30jährigen zu erreichen. Dafür müsse man neue Wege gehen und eben neue Formate schaffen. Herr Dinges entgegnete, dass das nach wie vor schwierig sei. Beim Stadtfest hätte er beobachtet, dass die Leute eben nur „ihre“ Band hören wollten und danach wieder gehen würden. Man müsse hier ganz gezielt nach Altersgruppen Programme anbieten. Der Vorsitzende ergänzte, dass es wichtig sei hier nicht zu viel zu machen und sich nicht zu verzetteln. Frau StRin Gigliotti verwies auf eine mögliche Kooperation mit der Bibliothek oder ähnliches. Viele Veranstaltungen würden dort sehr gut laufen und könnten sicher ausgebaut werden. Eine Möglichkeit wäre auch die Kinder in der Bibliothek bei einer Veranstaltung zu beschäftigen und die Eltern würden eine Veranstaltung im PUC besuchen. Dem stimmte auch Herr Heitmeir zu, der sich abschließend für eine Vernetzung der Kultureinrichtungen aussprach. Dem stimmte auch der Vorsitzende zu und bedankte sich für die Ausführungen von Herrn Dinges.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nahm den Bericht zum Puchheimer Kulturzentrum zur Kenntnis.

TOP 5 Kostenübersicht Puchheimer Volksfest AUFTAKT 2024

Der Vorsitzende ging auf die Zahlen der Vorlage kurz ein und erklärte, dass es beim letzten Volksfest keine Besonderheiten gegeben hätte und sich auch das Defizit im normalen Rahmen bewegen würde. Auch hier hätte man mit Kostensteigerungen zu kämpfen. Allerdings wolle man am Angebot und dem Programm, dass sehr gut angenommen werden würde, festhalten.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss nimmt die Kostenübersicht für das Puchheimer Volksfest AUFTAKT 2024 zur Kenntnis.

TOP 6 Volksfest - Budgeterhöhung

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und übergab das Wort an Herrn Heitmeir. Eine Erhöhung des Budgets für das Volksfest sei bereits eingeplant gewesen. Das Volksfest würde sehr gut laufen und würde auch bei der Jugend sehr gut angenommen werden. Die Pakete zu den Tischreservierungen seien innerhalb von 14 Tagen ausverkauft. Auch das Programm ringsherum würde sehr gut laufen. Trotzdem müsse man darauf hinweisen, dass man damit nicht viel Geld verdienen würde auch wenn sehr viel Engagement investiert werden würde. Auch die allgemeinen Kostensteigerungen würden zu Buche schlagen. Daher möchte man nun eine Erhöhung des Budgets um 5.000 Euro umsetzen. Beispielsweise solle der Sanitätsdienst ausgeweitet werden. Auch die Sicherheitsvorkehrungen müssen ausgeweitet werden. Bei vielen Punkten gäbe es seit Jahren das gleiche Budget obwohl die Kosten gestiegen seien, so Herr Heitmeir weiter. Abschließend ging er auf den Fakt ein, dass der Bierkonsum zwar zurückgegangen sei, dass die Vereinbarungen mit dem Wirt aber gut austariert seien. Der Vorsitzende betonte nochmal, dass man für das Volksfest seit zehn Jahren das gleiche Budget hätte und das oft überall gespart werden würde wo es möglich sei. Trotzdem solle die Qualität der Veranstaltung nicht leiden und das koste eben Geld. Er ergänzte, dass das Volksfest sicher kein Schnäppchen sei aber es würde sehr gut angenommen und sehr gut laufen. Er würde dem Organisationssteam gerne die längst überfällige Erhöhung um 5.000 Euro zusprechen.

Herr StR Heil ergänzte, dass die Sicherheit ein sehr wichtiger Punkt sei und dass man hier stets auf die aktuellen Entwicklungen eingehen müsse. Auch der Seniorennachmittag sei sehr teuer für die Stadt. Frau StRin Ponn entgegnete, dass sie das auch sehen würde aber dass man an dem Nachmittag festhalten müsse. Der Vorsitzende ergänzte, dass man hier auch keine Erhöhung planen würde und dass der Wirt unter anderem von solchen Nachmittagen auch seine Kosten bestreiten könne. Herr Heitmeir führte aus, dass solche Nachmittage auch wichtig für das Sozialleben seien. Dem stimmte der Vorsitzende zu und fügte hinzu, dass solche Nachmittage auch weiter veranstaltet werden würden. Auch Frau StRin Ehm stimmte zu, dass solche Nachmittage wichtig für die Senioren seien und sehr gut angenommen werden würden und nicht gestrichen werden sollten.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Budgeterhöhung um 5.000 Euro für das Puchheimer Volksfest auf 35.000 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 7 Förderung Volksfestboxen 2025

Herr Heitmeir führte den Punkt kurz ein und verwies auf die Veranstaltung die im letzten Jahr sehr gut gelaufen sei und sehr gut zum Volksfest und insbesondere zum Tag des Sports passen würde. Auch in 2025 sei innerhalb des Volksfestboxens ein überregionaler Wettbewerb geplant. Insofern würde man gerne die gleiche Förderhöhe wie letztes Jahr bewilligen. Darüber hinaus solle der Verein nach weiteren Sponsoren suchen und auch der Wirt würde zur Veranstaltung etwas beisteuern. Abschließend ging er darauf ein, dass die Boxveranstaltung einen guten Beitrag zum Aufbau der Marke „AUF-TAKT“ leisten würde und dass das sehr gut funktioniere.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt der Förderung des Volksfestboxens für den FC Puchheim in Höhe von 700 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 8 Zuschüsse nach den Kulturförderungsrichtlinien für das Haushaltsjahr 2025

Der Vorsitzende führte den Tagungsordnungspunkt kurz ein und verwies darauf, dass es sich um die alljährlichen Zuwendungen handeln würde und dass es keine Änderungen gäbe.

Beschluss

1. Die nach den städtischen Richtlinien als förderungswürdig anerkannten Vereine und Vereinigungen erhalten für das Jahr 2025 eine Förderung gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung.
2. Die weiteren in der Vorschlagsbegründung aufgeführten Vereine, welche keine Förderung nach der Richtlinie erhalten, werden gemäß den Vorschlägen in der Vorschlagsbegründung gefördert.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 9 Zuschüsse für Volkshochschule Puchheim e.V., den Puchheimer Kulturverein e.V., das Puchheimer Podium sowie diverse Raumnutzungen für das Jahr 2025

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz aus und verwies auf die üblichen Zuwendungen. Da sich der Vorsitzende der VHS Herr Dr. Koch im Plenum befand, erfragte der Vorsitzende den Stand der Dinge bei der VHS. Herr Dr. Koch führte kurz aus, dass die VHS auf einem guten Weg sei und sich die Zahlen gut entwickeln würden. Nach wie vor sei es aber schwer Dozenten zu finden, so Dr. Koch weiter. Die Kooperation mit Eichenau würde sehr gut verlaufen und beide Volkshochschulen würden davon profitieren, so Herr Dr. Koch abschließend. Der Vorsitzende lobte die Entwicklung.

Beschluss

Die Volkshochschule Puchheim e.V., der Kulturverein e. V. und das Puchheimer Podium erhalten spezielle Förderungen außerhalb der Kulturförderungsrichtlinien gemäß der Beschlussvorlage.

Der Kulturverein soll zur Verwendung des Zuschusses einen Verwendungsnachweis, einen Jahresabschluss sowie eine Teilnehmerstatistik für seine Veranstaltungen einreichen.

Zuschüsse Volkshochschule Puchheim e. V. : 96.000 €

Abstimmungsergebnis: Ja 9 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 1

Alle anderen Zuschüsse laut Vorlage.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Nein 0 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 10 Zuschuss PJKO Orchesterreise

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein und zitierte dafür auch das beiliegende Antragsschreiben von Frau Bischoff indem auch eine Kostenzusammenstellung aufgeführt wurde. Letzten Endes sollen die Buskosten in Höhe von 3.000 Euro durch die Stadt übernommen werden. Der Vorsitzende würde das Aushängeschild für Puchheim das PJKO gerne laut Antrag unterstützen. Dem stimmt auch Frau StRin Ehm zu. Für sie sei es auch in Ordnung die Fahrt mit 5.000 Euro zu unterstützen. Der Vorsitzende meinte dazu, dass man über die Zuschusshöhe gerne sprechen könne, er würde aber gerne bei der Höhe aus dem Antrag bleiben. Er fügte hinzu, dass beim PJKO nicht nur Puchheimer Kinder und Jugendliche spielen würden und dass sich die anderen Gemeinden auch engagieren könnten. Herr StR Salcher fügt hinzu, dass der Ruf des PJKO wirklich tadellos sei und dass man solche Leistungen fördern und unterstützen müsse. Frau StRin Winberger würde eine Unterstützung in Höhe von 3.500 Euro gut finden. Einen Zuschuss für die Übernachtungskosten sei in der Kostenübersicht bereits aufgeführt. Frau StRin Gigliotti ergänzte, dass die anderen Kommunen zur Reise nichts dazugeben würden und dass Puchheim das nicht alleine stemmen müsse. Eine Förderung in Höhe des Antrages würde sie für ausreichend halten. Der Vorsitzende schloss sich dem an und sprach sich für eine Förderung in Höhe des Antrages aus.

Beschluss

Der Kultur- und Sportschuss bewilligt den Zuschuss für die Orchesterreise des PJKO in Höhe von 3.000 Euro.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 11 Förderrichtlinie Gamsjäger

Der Vorsitzende führte den Punkt kurz ein. Er verwies auf die umfangreiche Eigenleistung des Vereins. Die Rechnung dafür würde den Gremiumsmitgliedern vorliegen. Anschließend ging Herr Heitmeir auf die Rechnung ein. Ein direkter Mietzuschuss sei mit den Förderungsrichtlinien nicht zu vereinbaren. Alle Bemühungen und Optimierungen des Vereins hätten nicht zu einer Kostendeckung geführt. Trotzdem müsse man diese Bemühungen anerkennen. Im Auge müsse man auch die weiter steigenden Kosten haben beispielsweise die Energiekosten, so Herr Heitmeir weiter. Man hätte verschiedene Szenarien durchdacht und würde jetzt vorschlagen 3.000 Euro Sonderförderung an den Verein zu bewilligen bis zum Erlass einer neuen Sportförderrichtlinie. Man müsse auch berücksichtigen, dass andere Vereine auch einen Antrag auf Unterstützung bei den Mietkosten stellen könnten. Hier könne man sich auch nicht nur auf die stadteigenen Räumlichkeiten zurückziehen. Schließlich gäbe es nun mal Sportarten wo die Vereine gezwungen seien „fremde“ Räume anzumieten.

Der Vorsitzende stimmte diesen Überlegungen zu und sah hier die richtigen Ansätze für die Überarbeitung der Sportförderungsrichtlinie. Der Vorsitzende der Gamsjäger Herr Dingler bedankte sich für die Fürsprache und dass überhaupt ein solches Angebot zustande gekommen sei. Er führte aus, dass der Verein natürlich motiviert sei, alles allein zu stemmen, dass aber die Rücklagen durch den Umbau des neuen Vereinsheimes aufgebraucht seien. Es müssen neue Ansätze überlegt werden. Auch eine weitere Beitragserhöhung könne man nicht ausschließen.

Herr Heitmeir ergänzte, dass es zu den Umbaumaßnahmen noch einen Investitionskostenzuschuss für den Verein geben würde. Hinsichtlich der Höhe würde er sich zeitnah bei Herrn Dingler melden.

Herr StR Heil führte aus, dass man hier eine Ausnahme zu den üblichen Sportförderungsrichtlinien machen und eine Sonderförderung bewilligen müsse. Er betonte nochmals das unglaubliche Eigenengagement, dass der Verein beim Umbau geleistet hätte. Zudem hob er die positive Entwicklung des Vereins hervor. Frau StRin Gigliotti lobte ebenso das Engagement des Vereins und meinte auch, dass dies entsprechend gefördert werden müsse. Beispielsweise hätten sich für die Tänzer ja nun auch mehr Möglichkeiten ergeben. Herr Dingler entgegnete, dass alle Vereine mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hätten und dass allen insbesondere die Kostensteigerungen zu schaffen machen würden.

Der Vorsitzende erklärte, dass man sich hier ein faires und einheitliches System für die Förderung überlegen müsse. Sicher spiele auch die Größe des Vereins eine Rolle zudem sei das Mittel der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge auch irgendwann ausgeschöpft. Die speziellen Bedürfnisse aller Vereine müssten hier berücksichtigt werden. Die Vereine seien ein wichtiger Teil des kulturellen Lebens und diesen Teil gelte es zu erhalten.

Beschluss

Der Kultur- und Sportausschuss stimmt einer jährlichen Sonderförderung der Gamsjäger rückwirkend ab 2024 in Höhe von 3.000 Euro zu.

Abstimmungsergebnis: Ja 10 Anwesend 10 Befangen 0

TOP 12 Mitteilungen und Anfragen

Frau StRin Sippl erfragte kurz was es mit der Straßensperrung und dem großen Notdienstaufruf im Wohnpark Roggenstein auf sich gehabt hätte. Herr StR Heil führte kurz aus, dass es sich wohl um die Bergung einer Person gehandelt hätte.

Auf Nachfrage des Vorsitzenden gab es keine weiteren Mitteilungen oder Anfragen. Der Vorsitzende beendete die Sitzung um 19:45 Uhr.

Vorsitzender:

Norbert Seidl
Erster Bürgermeister

Schriftführer/in:

Mandy Frenkel